

**Hallo, hier ein kurzes update über die Situation in
Bramsche, wo der Protest weitergeht:**

31.03.2006

Die Tatsache, dass die Flüchtlinge auf ihren offenen Brief und die darin dargelegten Forderungen bislang keine adäquate Antwort bekommen haben, bringt viele von ihnen sehr auf.

Es wird deutlich, dass die Übergabe des offenen Briefes eine Art Anfang markiert und sie weiterhin dabei sind, die Forderungen des offenen Briefes nach außen zu bringen - als da wäre über allem die Schließung des Lagers und die dezentrale Unterbringung und ansonsten die Verbesserung der im Brief aufgelisteten 'Missstände'.

Zwei konkrete Protestaktionen gab es in der letzten Woche:

Als letzte Woche vom Datum abgelaufener Jogurt in der Kantine ausgeteilt wurde, hat sich spontan eine größere Gruppe auf den Weg zu den verantwortlichen Stellen auf dem Lagergelände gemacht und ihren Protest ausgedrückt.

Dann wurde ein Beschwerdebrief geschrieben, sowohl an die Behörden vor Ort als auch an das örtliche Gesundheitsamt.

Am Montag um halb 6 kam es zu einer einstündigen Blockade des Eingangstores, mit der die Lagerangestellten abgehalten wurden, zu ihrer Arbeit ins Lager zu gelangen. Die Forderung war wieder, Bramsche zu schließen und die Menschen dort in andere Unterkünfte zu verlegen. Als nach einer Stunde die Polizei kam, endete die Blockade friedlich und ohne Eskalation.

Anfang nächster Woche werden sich Menschen von NoLager Bremen, aus Osnabrück und aus dem Lager Bramsche zusammensetzen und über weitere Aktionen nachdenken.

Auch zum NoLager Treffen in Bremen werden BewohnerInnen aus Hesepe kommen, um über weitere Aktionen zu reden.

Gruß, Franzis

english

**Hello, here comes a short report about the situation
in Bramsche, where the protest is continuing:**

The fact that the refugees have not gotten a proper answer to the open letter and their demands makes them really angry. It is obvious that the handing over of the open letter was only the beginning and that they will go on to bring the demands of the open letter (shut down the camp, private housing for everyone, and as long as this has not taken place at least an improvement of the bad conditions in the camp) to the public.

In the past days two protest action have taken place:

When joghurt, which was already expired was handed out in the canteen last week, a large group of people went to the offices in the lager and expressed their protest against that food.

Then they wrote a letter of complaints to the authorities of the camp and also to the local public health department.

On monday at half past 6 there was a blockade of the entrance for about an hour, which stopped the people working in the lager from coming in. The demand was once again to close down Bramsche and give the people private housing. When the police came after an hour, the blockade ended peacefully and without escalation.

The beginning of next week, people from NoLager Bremen, Osnabrück and from the Lager in Bramsche will meet and talk about further actions.

Greetings, Franzis